

# „Zahnluckad“

Ungewöhnliche zahnmedizinische Ausstellung in Sachrang bei Aschau

*Das Müllner-Peter-Museum im oberbayerischen Sachrang widmet sich in einer Ausstellung der „Zahnmedizin“ im ländlichen Raum des 19. Jahrhunderts. Noch bis Oktober können zahlreiche kuriose Exponate bewundert werden. Außerdem gibt es die „unglaubliche Geschichte des Sachranger Zahnwurms“ zu entdecken.*

Der Müllner Peter, um den sich das im ehemaligen Schulhaus eingerichtete Museum in Sachrang (Gemeinde Aschau) dreht, lebte von 1766 bis 1843 und wird noch heute von vielen als Universalgelehrter verehrt. Neben seiner Tätigkeit als Müller wirkte er als Musiker, Laienarzt, Geburtshelfer und Chirurg. Außerdem verfügte er über eine eigene Apotheke und beschäftigte sich mit Astronomie und Sprachforschung. Sein Nachlass enthält unter anderem zwei umfangreiche Handschriften mit Heilrezepturen, darunter auch einige gegen Zahnschmerzen. Diese Rezepte gaben den Anstoß zur Sonderausstellung „Zahnluckad“. Begleitend zur Ausstellung hat Kurator Rainer Maria Wieshammer das „Sachranger Zahnwurm-Brevier“ herausgegeben. In dem Büchlein (ISBN 978-3-3940958-03-7) beschreibt er, was der Müllner Peter seinen Zeitgenossen gegen Zahnschmerzen empfahl: „Nimm Brennesselwasser, 2 Handvoll rote Rosenblätter, in Wein und Essig, je zur Hälfte, gut sieden. Klettenwurzel, ein Stück da-



Der Sachranger Künstler Roland Füssel schuf den Zahnwurm, den die Menschen lange für Zahnleiden verantwortlich machten.



Mit dieser „Bohrzahnmaske“ wollten die Menschen die Zahnschmerz verursachenden Geister vertreiben.

von auf den schmerzenden Zahn gehalten, heilt gewiß.“ Aber nicht nur diverse Mittelchen standen zur Verfügung, auch der Volksglaube versprach Hilfe: Der Müllner Peter und seine Mitmenschen kannten eine Vielzahl von Anhängseln und Zaubermitteln, die den für Schmerzen verantwortlichen Zahnwurm stoppen sollten.

Fazit: „Zahnluckad“ ist eine liebevoll zusammengestellte Ausstellung, die einen interessanten Einblick in die Gedankenwelt des frühen 19. Jahrhunderts vermittelt. Mein Urteil: sehenswert.

Dr. Michael Gleau  
KZVB-Referent für Öffentlichkeitsarbeit



Viele der Mittel, die der Müllner Peter und seine Zeitgenossen gegen Zahnschmerzen einsetzten, wirken heute reichlich ungewöhnlich, wie zum Beispiel die Zahnwehkerze.

**Ausstellung „Zahnluckad“ im Müllner-Peter-Museum**  
Schulstraße 3, 83229 Sachrang, Geöffnet: Do. bis So.,  
14 bis 17 Uhr und Mi., 10.30 bis 12.30 Uhr  
Weitere Infos unter [www.muellner-peter-museum.de](http://www.muellner-peter-museum.de)